

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 62 (1991)
Heft: 6

Vorwort: Editorial
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

«Solidarität als eine immer neue Herausforderung ist eine Aufgabe. Eine Aufgabe, die uns ganz und gar in Beschlag nehmen, ganz und gar fordern und erfüllen kann.»

Solidarität bedeutet Zusammengehörigkeit, Verbundenheit, Gemeinsamkeit, gegenseitige Verpflichtung, Übereinstimmung.



Doch Hand aufs Herz: Fühlen Sie sich «echt» solidarisch? Mit Menschen? Mit einer Sache? Mit einer Ideologie? Ist Ihre Solidarität von Dauer oder temporär? Aktiv oder passiv? Haben Sie auch manchmal das Gefühl, dass Ihre solidarische Haltung zu sehr strapaziert, ja gar ausgenutzt und missbraucht wird? Dass sie zum Zwang wird und an Grenzen stösst?

Ich war an der VSA-Tagung in Solothurn mit dabei, und es ergeht mir wie jenem jungen Podiumsteilnehmer, welcher ehrlicherweise feststellte: «Als ich hierher kam, glaubte ich zu wissen, was Solidarität ist, fühlte mich solidarisch. Nach diesen zwei Tagen bin ich total verunsichert.»

Ist es nicht oft so: Das Bemühen, in einer Sache klar zu sehen verursacht Unsicherheit. Neue, bisher unbedachte Perspektiven öffnen sich, verändern den bisherigen Blickwinkel, verschieben den Horizont und ergeben damit ein neues Bild. Ich denke mir, dass hier die Anforderung an ein lebenslanges Lernen begründet ist.

Solidarität ist eine immerwährende Herausforderung – lernen auch.

Wenn sich dabei Aspekte verändern, bisher fixierte Blickpunkte verschieben – ist das dann ein Bruch in der Treue und Solidarität zu sich selber oder Zeugnis von Offenheit und Flexibilität?

Martin Meier dankte in Solothurn für Solidarität und Engagement zum/für/im VSA, das heisst, er bedankte sich dafür, in Übereinstimmung und Verbundenheit aktiv auf dem Weg zu sein auf ein gemeinsames Ziel hin. In dieser Verbundenheit sollen und dürfen auch Fragen und Unsicherheiten Raum beanspruchen als herausfordernde Chancen zu neuer Motivation.

«Solidarität ist eine Zugabe zur Motivation. Sie ergibt sich als Geschenk aus der gelebten Motivation und erweist sich als Kraft im Alltag» (Zitat Meier).

Danke, Herr Meier.

Ihre

Irka B. Aler

Inhalt dieser Nummer

147. Delegierten- und Jahresversammlung des VSA in Solothurn 368

Mitgliederversammlung VSH-SG 374

Hauptversammlung der Bernischen Heimleiter 375

Bernische Ombudsstelle für Altersfragen
Der Ombudsmann ist eine Frau 377

Betagtenbetreuung – wünschbar und notwendig
Interview im Altersheim «Golatti», Aarau 379

Ökologisches Haushalten: Die Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit 381

Altersrentner in Dänemark
Eine fünfteilige Serie von Hermann J. Packbier 391

Schlössli 2000 – Beispiel einer Konzeptarbeit 396

100 Jahre Altersheim «Schönbühl», Schaffhausen 401

Gefordert ist eine neue Kultur des Helfens
3. Forumsveranstaltung der LAKO 404

Noch Platz frei auf dem Luxusschiff?
Über die Situation von Asylbewerbern in der Schweiz 406

Us em Gmües-Chratte 409

Kritische Konsumenten bewirken besseres Fleisch
Pressekonferenz anlässlich der Metzgereifachausstellung in Zürich 414

Nachrichten und Mitteilungen aus Kantonen und Regionen 417